

Was macht eigentlich das Triathlon Team Lausitz?

■ Man könnte über Herausforderungen, denen Vereine im vergangenen Jahr ausgesetzt waren oder über Enttäuschungen, die durch abgesagte oder ausgefallene Wettkämpfe entstanden sind, schreiben. Doch das würde nur schlechte Laune verbreiten und dem Triathlon Team Lausitz nicht gerecht werden.

Denn die Saison 2022 war viel mehr als das. So richtig los ging es im Mai. Endlich konnten die Triathleten wieder „zu Hause“, auf dem Kamenzer Markt, in die Saison starten. Beim Blütenlauf stand für die meisten Mitglieder der Duathlon an, welcher zugleich Teil der sächsischen Landesliga ist. Das Team konnte einen zweiten Platz in der Liga erringen und neben zahlreichen Rhododendren auch den ein oder anderen sächsischen Meistertitel mit nach Hause nehmen.

Ein gelungener Saisonstart auch für die neu gebildete Nachwuchstruppe des Vereins. Die Kinder und Jugendlichen waren über die Laufstrecken am Start und sammelten neben ersten Wettkampferfahrungen auch schon Podestplätze ein.

Sowohl für das Landesliga-, als auch das Regionalligatteam folgten weitere erfolgreiche Wettbewerbe. Ein besonderes Erlebnis, war dabei der Triathlon in Görlitz, da dort beide Mannschaften am gleichen Tag ihren Wettkampf hatten. Dank der Firma Heintze Fliesenleger, die uns ein großes Auto zur Verfügung stellten, konnten wir alle zusammen anreisen und uns vor Ort gegenseitig anfeuern.



Auch außerhalb von Wettkämpfen und dem Trainingsalltag zeigte sich der Teamgeist. Die Enttäuschung über den abgesagten Ironman 70.3 und den Knappenman am Dreiweiberner See, beides Saisonhighlights vieler Mitglieder, wurde heruntergeschluckt und die Sportler nahmen ihr Glück selbst in die Hand und organisierten einen eigenen kleinen Triathlon, der mit einem Familienpicknick, im Anschluss, gefeiert wurde. „Wenn wir etwas in den letzten zwei Jahren gelernt haben, dann ist es zu improvisieren und aus den gegebenen Umständen, das Beste zu machen.“

Der Zusammenhalt und die Leidenschaft für den Sport ist vermutlich auch der Schlüssel zum Erfolg für die beiden Ligateams. In der Landesliga reichte es am Ende für Platz 2 und die Mannschaft in der Regionalliga erkämpfte den dritten Rang und ließ damit auch deutlich größere Vereine aus Potsdam, Dresden, Berlin und Halle hinter sich.

All das wäre ohne Sponsoren, wie Bathow, Eurovia oder ewag Kamenz und weiteren Unterstützern aus der Region nicht möglich. „Wir sind sehr dankbar, solche starken Partner an unserer Seite zu haben.“

Das Saisonfazit fällt positiv aus: „Wir konnten uns sowohl sportlich als auch gesellschaftlich etablieren und wachsen stetig. Das zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“ (JH)

